

3) Das reinliche Kind.

Hannchen nahm sich sehr in Acht, daß ihre Kleider nicht beschmuzt wurden. Strümpfe, Rock und Schuhe legte sie des Abends an einen Ort. Wenn sie aß, so nahm sie jedesmal nur wenig, um sich keinen Fleck zu machen. Auf der Gasse ging sie nicht in Sümpfe und Koth, sondern, wo es rein war. In ihrem Buche war kein Fleck. Gesicht und Hände waren rein gewaschen.

Daher hatten auch alle Kinder Hannchen lieb, und wollten gern bey ihr sitzen.

4) Das unvorsichtige Kind.

Susanna aß allein zu Mittage, weil ihre Aeltern ausgegangen waren. Als sie sich satt gegessen hatte, wollte sie zum Fenster hinausschauen, und kletterte deswegen auf einen Stuhl. Unvorsichtiger Weise behielt sie die Gabel in der Hand. Sie that einen Fehltritt, stürzte vom Stuhl herab, und fiel unglücklicher Weise mit dem rechten Auge gerade in die Gabel. Der Stich hatte den Augapfel getroffen. Susanna mußte große Schmerzen leiden, und konnte mit diesem ausgestochenen Auge nie wieder sehen.

Deswegen verbiethen die Aeltern ihren Kindern Gabeln, Messer, oder andere scharfe oder spizige Sachen in Händen zu haben, wenn sie aufsteigen oder spielen wollen: weil sie besorgen, daß es ihnen eben so, wie der armen Susanne, gehen könnte.